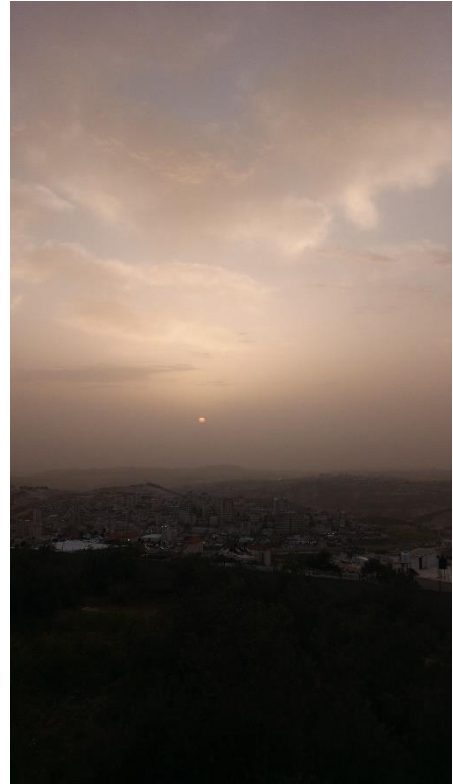


## **Von Tobias Vöhringer, Volontär bei Brass for Peace im Schuljahr 2022/2023**

Bericht für Brass for Peace über Ostern

Wir schreiben den 9. April 2023 und es ist 3 Uhr in der Früh. Dick eingepackt stehe ich vor dem Guesthouse in Talitha Kumi und warte auf die anderen Volontäre und den Bus, der uns alle auf den Ölberg nach Jerusalem bringen soll. Geplant ist nämlich, den Frühaufstehergottesdienst bzw. den frühen Auferstehungsgottesdienst im Garten des Deutschen Archäologischen Instituts zu besuchen. Mit im Gepäck haben wir unsere Instrumente und was sonst noch alles dazugehört.

Mittlerweile ist es 3.30 Uhr und der Bus keucht gerade den Hügel nach Talitha Kumi hoch. Kaum sind alle eingestiegen, schlafen auch schon die ersten ein. Denn wir hatten alle nicht mehr als 4 Stunden Schlaf. Die Fahrt verläuft erfreulich reibungslos auch über den Checkpoint und schon eine halbe Stunde später sind wir auf dem Ölberg.



Sofia und ich bauen unsere Instrumente und Notenständer auf und nach einem kurzen Anspielen der Lieder geht es dann schon in die Himmelfahrtskirche. Denn hier startet der Gottesdienst ganz im Dunkeln. Nach und nach wird dann die Kirche durch Kerzen, die man schon am Eingang erhalten hat, erleuchtet. In einer langen Prozedur begeben wir uns dann in den Garten des Deutschen Archäologischen Institutes, denn hier findet der Gottesdienst mit Blick auf die über der jüdischen Wüste aufgehende Sonne seine Fortsetzung. Da leider wieder einmal keine Brass-for-Peace-Schüler dabei sein können, bekommen wir Unterstützung von Fridtjof, einem unserer Brass-Volo-Vorgänger.

Auch in Deutschland habe ich die letzten Jahre immer beim Sonnenaufgangsgottesdienst mitgespielt und es war immer eine wunderbare Sache. Noch besonderer ist es allerdings, wenn man das direkt am Ort des Geschehens machen darf. Denn hier wird einem nochmal besonders klar: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

***Von Tobias Vöhringer, Volontär bei Brass for Peace im Schuljahr 2022/2023***

An Ostern gilt unter Bläsern oftmals die Regel: Vor dem Gottesdienst ist nach dem Gottesdienst. So auch bei uns. Denn um 10.30 Uhr sollten wir schon wieder im nächsten Gottesdienst spielen, diesmal in Beit Jala und mit einigen unserer Schüler. Also zurück mit dem Bus über den Checkpoint nach Beit Jala. Dank der Zeitverschiebung, die momentan während dem Ramadan zwischen Israel und Palästina herrscht, hatten wir noch eine Stunde Zeit, uns ein bisschen vor dem nächsten Gottesdienst auszuruhen.

Dann begaben Sofia und ich uns zur Reformationskirche in Beit Jala. Auch dieser Gottesdienst war wunderschön und hat uns allen riesig viel Spaß gemacht. Es gibt jetzt auch sehr viele Handyaufnahmen von uns, die während dem Gottesdienst gemacht wurden. Im Anschluss an den Gottesdienst blieben wir noch bei Kaffee und Ostereiern beisammen. Wieder zu Hause fiel ich dann direkt ins Bett. Ich hatte nur knapp zwei Stunden geschlafen und auch die Tage davor waren anstrengend durch die Vorbereitung der beiden Gottesdienste. So kam es auch, dass ich am nächsten Tag bis 13 Uhr geschlafen habe 😊. Zurückblickend war Ostern dieses Jahr aber eines der schönsten Ostern, das ich je hatte, trotz des vielen Organisierens und der großen Verantwortung, die diesmal auf mir lag. So bleibt mir nun nur noch abschließend aus Bethlehem und Jerusalem zu grüßen mit:  
Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Frohe Ostern euer Tobias

